

Kurzfilme zeigen die pralle Fülle des Lebens

»Shorts« der Hochschule Offenburg am Dienstag zu sehen

Oberkirch (brx). Nach jahrelangen Bemühungen ist es endlich geschafft: Die Kurzfilmreihe »Shorts« von Studenten der Hochschule Offenburg sind im Kommunalen Kino Oberkirch zu sehen. Auch einige der Filmschaffenden werden in Oberkirch erwartet. Los geht es am Dienstag, 3. Dezember, um 19.30 Uhr, im »freche hus«

Dozent Kai Wissmann, der für die Medienhochschule die Veranstaltung koordiniert, hat aus dem Programm 2013 eine abendfüllende Auswahl zusammengestellt. Die Fakultät Medien und Informatikswesen an der Offenburger Hochschule hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Mittlerweile studieren dort 850 Studenten. Einen immer größeren Raum nimmt dabei die Produktion von Kurzfilmen ein. Einmal im Jahr wird eine Auswahl von Kurzfilmen in Offenburg vorgestellt – die »Shorts«.

Für den Auftritt im Kommunalen Kino haben die Offenburger Jungfilmer elf Werke ausgesucht, die das

gesamte technische und inhaltliche Spektrum des Kurzfilms abdecken, vom Animationsfilm über Realfilme bis zum kleinen Drama und einem Kurzkrimi. Das kürzeste Werk ist vier Minuten lang, der längste Film dauert eine halbe Stunde.

In den elf Filmen schaffen die Studierenden eine wunderbare Stimmung und erzählen dramatische Ereignisse, lustige Geschichten und experimentelle Abenteuer in ihren Real- und Animationsfilmen. Wie ist es, wenn man in fünf Minuten seine große Liebe kennenlernt und sich auch schon wieder von ihr trennen muss? Wie verändert sich der Alltag in einer Alters-WG, wenn plötzlich ein junger Mann mit ins Haus kommt? Und wie ergeht es einem Panda in der grauen, lauten Großstadt?

Die Antworten gibt es am Dienstag im Kommunalen Kino Oberkirch. Nach der Vorführung der Filme wird Gelegenheit sein, mit einigen Autoren über ihre Werke zu sprechen.



Schicksale, die in wenigen Minuten eine entscheidende Wendung nehmen, sind alltäglich im Kurzfilmprogramm »Shorts«. Dazu gehört auch, was sich die beiden Herren »Auf dem Weg« zu sagen haben.

Foto: Hochschule Offenburg